**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 45 (1919)

**Heft:** 35

Artikel: Streiktage
Autor: Erny, Karl

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-452726

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Streiftage

Ein modernes Märchen

Es war einmal . . . , so beginnen sonst Märchen, mein Märchen ift aber kein Märchen, sondern ist erst letthin passiert. Wenn auch nicht mit diesem Schluß, der eben märchenhaft anmutet. 21150:

2In einem schönen Tage — es war sehr heiß fiel es einer Schar von "arbeitsfreudigen" Leuten plötilich ein, etwas Serien zu machen. Das Wort "Serien" klang ihnen aber zu fein und so benannten sie die Tage mit dem etwas derberen Worte: "Streik". Sie taten grimmig kund, daß sie die Arbeit nicht eher aufnehmen würden, bis ihre Sorderungen bewilligt seien. Xaum hatten das andere Urbeiter vernommen, fagten fich diefe, was die können, können auch wir! 211so legten auch sie die Urbeit nieder. Darüber murden die Strafenbahner verteufelt wild und fprachen: Gollen wir fahren? Die andern haben jest das schönste Leben! Die können in der Sonne spagieren gehen! 211fo wir faulenzen auch wieder einmal und legen uns an den kühlen Schatten!" Und die Straßenbahnwagen standen wieder still. Das wurde nun aber auch anderen Gewerkschaften zu dumm. Denn schließlich will ja keiner

benachteiligt sein. Go gab die Streikleitung eine für alle geltende Parole heraus: Generalstreik!

Da ftand alles ftill. Bernünftigen Leuten fogar der Rerfland!

Alle waren unzufrieden, alle jammerten: Die Möbelschreiner, die Buchbinder, die Coiffeure, kurzum, alles, was sonst zu schaffen hatte. Da schloß sich den Streikenden eine neue Gruppe an: Die Bettler. Gie bestanden fest auf sofortige 21bschaffung des unnühlichen Aleingeldes, und der Aufruf, der an allen Plakatwänden der Stadt klebte, schloß mit folgenden Worten: "Wir weisen es von uns, Personen anzubetteln, die nur Aleingeld bei sich tragen! Leute, die unter fünf Granken schenken, bekunden eine unfoziale Gefinnung! Wir kehren keine Minute früher zu unserem Berufe zurück, bis unsere gerechten Sorderungen bewilligt werden. Vorläufig sind wir genötigt, unser Gewerbe ruhen zu laffen!" Da am letten Tage traten auch die Arbeitslosen dem Streik bei. Sie verkündeten in einer öffentlichen Bersammlung, daß sie nicht gesonnen seien, für die paar lumpigen Granken am Tage nichts zu tun. Gie erklärten, daß das keine Bezahlung für nicht geleistele Urbeit fei. Gie mußten ein monatliches Sigum von mindestens fünfhundert Granken (mit entsprechender Teuerungszulage) beanspruchen, andernfalls man damit zu rechnen hätte, daß fie die Urbeit sofort wieder aufnehmen mürden!

Der Staat ließ es auf diese Drohung ankommen und siehe da: Es wurde wieder gearbeitet! - Und so hat meine Mär ein Ende ....! Karl Erny

#### Der Spitzer

21uf dem Safendamm lag, im warmen Gonnenschein sich dehnend, das rosige Zünglein vorgestreckt, eines eleganten Aurgastes gut gehaltener Sund, ein schimmernd-weißer Spit.

Eine hundeliebende Dame trat heran, ihn zu streicheln.

Das Tätscheln der weichen Sand bereitete dem Innersten des hundchens Genugtuung. Es fühlte fich bewogen, die Liebenswürdigkeit zu erwidern und sich auch ein wenig von der angenehmen Geite zu zeigen.

Es fland auf, freckte fich und fuhr der Dame mit seinem Schwanzbuschel gerade ins Gesicht und um die Mafe herum.

Du bemühst dich um einen Menschen, suchst das Gute in ihm zu wecken, der Tolpatsch belohnt deine Liebesmühe mit einer Rüpelhaftigkeit und erweist dir mit feiner schlimmen Sinterfeite - Reverenz. Marl Ernn

Rendezvous der vornehmen Gesellschaft! Eigene Konditorei!

## Ideon Frand Go

B. May & Sohn.

Nach Schluss der Theater: Reichhaltig kaltes Buffet! = Exquisite Weine. =

Grand Cinema

Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Tägl. 21/2-11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2-11 Uhr. Erstaufführung! NEU! Detektiv- u. Abenteuer-Roman NEU!

Ein geheimnisvoller Kindes - Tausch

Spannend von Anfang bis Ende.

4 Akte

Erstaufführung

4 Akte

Neu! Neu! RITA

oder:

Von Zigeunern entführt.

Tiefergreifendes Drama aus dem Leben einer verschollenen Grafenstochter.

Eigene Hauskapelle.

Kestaurant zur "Harmonie

Zürich 6, Sonneggstr. 47. ff. offene Land-u. Flaschen-weine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich Frl. Jos. Berta Jäger.

Höflich empflehit sich Frau Wwe. Baumgartner.

iltestelle: Hornegg-Seefeldstrasse, Zürlch 8. Grosse und kleinere Säle für Vereins- und Familienanlässe. Schöne, gedeckte Kegelbahn. — Billards. löil, empfiehlt sich 1916 Franz Kugler.

#### Tonhalle Zürich

Täglich abends 8 Uhr

Garten-Konzert.

Bei ungünstiger Witterung im Pavillon.

Corso-Theater, Zürich.

Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operet-ten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch nachm. 3 Uhr: "Die Schützenlies!", Operette von Edmund Eysier. Ab 1. Sept.: Variété-Programm.

### Bonbonnière Zürich.

(Schneider Duncker.) Täglich abends 8 Uhr: "**Trude Voigt!"**, die nie erreichte Vortragskünstlerin, und das übrige sensationelle Programm. Vortragskünstlerin, und das ublige obt.

## Café-Cabaret Luxemburg Limmatqual 22 zurich 1

Täglich

von 4-61/2 Uhr: Künstler-Konzerte
,, 8-11 ,, Cabaret-Vorstellung
Sonntags 4 Uhr: Matinée, bei reduzierten Preisen.

#### Zähringerstr. 16 Zürich 1

empliehlt ihre nur la. Weine. Frau B. Frey, früher Büllet St. Margrethea.

#### Restaurant Häfelei Schoffelgasse Zürich 1

— Prima Weine. Frau Hogg. ff. Hürlimannbier, hell u. dunkel. Jichst empfiehlt sich 1953

## Grand-Café **Hstoria**

Peterstr.-Bahnhofstr. :: ZÜRICH1 :: A. Töndury & Co.

Grösstes Caféhaus und erstklass Familien-Café der **Schweiz** Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzerte!

## Zürich 6 Restaurant Kellerhof

23 Sonneggstrasse 23. ff. offene Land- u. Flaschenweine. ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich 1961 **Frau Würsch-Strolz** (ehem. Kümmel).

Rest. Hirschberg: Znüni u. z'Abig Zürich 1, Seilergraben 9. — Reelle Getränke. — Höff. 1971 E. Meili.

Restaurant z. Hammerstein Pfalzgasse 2 Spezialität: Waadtländer- und Walliserweine. 19. Höfl, empfiehlt sich Léon Utz-Blank.

## Hotel, Pension Allmend Fluntern Restaurant Allmend Fluntern

Zürichbergstr. 124 — **Zürich 7** — Telephon Hoft, 2828 5 Minuten oberhalb der Tramhaltestelle Kirche Fluntern. Inhaber: HANS SCHMIDT 1972 Behagl, eingerichtetes Haus. Zentralheizung. Elektr. Licht.

Benagt, eingerichtetes Haus. Zeinfahletzung. Eisert. Eint.
Grosser schattiger Restaurations-Garten.
Spezialität: Selbstgebackene Kuchen. ff. Kaffee, Tee
und Chokolade. Auserlesene Weine. Vorzügliche Küche.

# Kestaurant zum "Neuenburgerhof"

Schoffelgasse 10 — Zürich 1
Altbekanntes, heimeliges Verkehrslokal. Spezialität in Neuenburger, Veltliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen.
Es empfiehlt sich

# RESTAURANT-ZUR "LEITER" B A D E N Nähe Stadtturm. Schöne, geräumige Lokalitäten. Heimelige Weinstube. Reelle Land- u. Flaschenweine. fl. Müller-Bier WWE. M. GERSTER

"JÄGERSTÜBLI":-: BADEN Café-Restaurant (neu renoviert) ff. Land- und Flaschonweine. - Vorzügliche Küche. - Spezialitäten. Es empfiehit sich Frau M. Voegelin

#### Rote gzzigw

Spezialität.: Fendant, Dôle, Fläscher, Nostrano. Spanische u. italien. Tisch- und Coupierweine. empfiehlt real und preiswürdig

Verband osischweiz. landw. Genossenschaften, Winterthur

# Restaurant zur "Sense", Baden

ff. Spezial-Bier aus der Brauerei Müller, Baden, hell und dunkel

Selbsteingekellerte hiesige Landweine - Stels lebende Bachforellen, sowie Flussfische - Restauration à la carte - Extra-Diners auf Bestellung Säle für kleinere Gesellschaften Höflichst empfiehlt sich F. ROTHLISBERGER, Besiber.